GROW-HOW!®
van der Knaap
Herbst 2020, 14. Band, Nr. 30
rooting/growing solutions

Eröffnung Van der Knaap México

Kürzlich wurde unser neuer Produktionsstandort in Mexiko eröffnet. Zentral gelegen in Mexiko, richtet sich Van der Knaap Mexiko auf die Herstellung hochwertiger Kokossubstrate für den lokalen Gartenbau. Durch die Produktion vor Ort können wir schnelle Lieferzeiten anbieten und stehen wir in direktem Kontakt zu unseren Kunden.

Van der Knaap ist seit über zehn Jahren in Mexiko aktiv. Forteco Substratmatten werden dort häufig verwendet und wir unterstützen die Erzeuger mit technischer Anbauberatung. Unter anderem aufgrund des zunehmenden Heidelbeeranbaus auf Substrat wurde beschlossen, einen eigenen Produktionsstandort in Mexiko zu eröffnen, um den lokalen Markt noch besser bedienen zu können.

Van der Knaap Mexiko ist vollständig ausgestattet, um unter dem Namen Knaap Profit, ein hochwertiges, homogenes Kokosmaterial herzustellen. Dieses Material besteht aus einer einzigartigen Kombination aus Kokoschips und -fasern, wodurch das Substrat perfekt entwässernde Eigenschaften und einen hohen Luftgehalt aufweist. Knaap Profit Kokos ist sehr formbeständig und weist einen sehr niedrigen EC-Wert auf. Dies macht es zu einem idealen Wachstumsmedium für den Anbau von Beerenobst und verschiedenem (Gewächshaus-)Gemüse.

Mexiko verfügt über die richtigen Voraussetzungen für einen eigenen Produktionsstandort. Es sind ausreichend Kokosnüsse erhältlich, das Land hat ein günstiges Klima, eine gute Infrastruktur und einen lokalen Markt. Die Kokosnüsse werden von Südmexiko zum Standort in Querétaro transportiert und dort zu einem hochwertigen Endprodukt verarbeitet.

Van der Knaap arbeitet in Mexiko mit einem Partner vor Ort zusammen. Auf diese Weise schaffen wir eine solide Basis für die Zukunft. Unser Expertenteam ist bereit, loszulegen. Jan de Smet, Gründer von Forteco und sehr erfahren mit dem Anbau auf Kokos, überwacht als Partner und Standortmanager den Produktionsprozess ganz genau. Daniele dell'Erba ist als Gebietsleiter Lateinamerika für den Vertrieb verantwortlich.

Neues biologisches Presstopfsubstrat

Van der Knaap ist ständig auf der Suche nach nachhaltigeren Lösungen für die Bewurzelung und das Wachstum von Pflanzen. Unlängst wurde ein vollständig biologisches Presstopfsubstrat in das Sortiment aufgenommen.

In der Praxis wird bereits ein hochwertiges Press-Select Presstopfsubstrat verwendet, das auf Weißtorf und einem einzigartigen Bindemittel basiert. Die mit diesem Substrat hergestellten Presstöpfe weisen einen relativ hohen Luftgehalt auf und sind sogar nach dem Austrocknen leicht wieder zu befeuchten.

In den vergangenen Jahren entstand ein größerer Bedarf an torfreduzierten und biologischen Lösungen. Das F&E-Team hat ein vollständig biologisches Presssubstrat entwickelt, das den Anforderungen eines perfekten Presstopfsubstrats ohne zusätzliches chemisches Bindemittel erfüllt. Das Substrat lässt sich gut zu einem stabilen Presstopf für junge Pflanzen verarbeiten und bietet eine gute Basis für ein gesundes Wachstum und eine gesunde Entwicklung der Pflanze. Der Presstopf wird durch natürliche Komponenten zusammengehalten.

In diesem biologischen Presssubstrat wurde außerdem ein Teil des Torfs durch Kokos ersetzt. Die einzigartigen Eigenschaften von Kokos sorgen für eine noch bessere Feuchtigkeitsverteilung im Presstopf. Durch die Zusammensetzung eignet sich das Substrat sehr gut für die Aufzucht von (biologischen) jungen Fruchtgemüsekulturen, Salat und anderem Blattgemüse.

Das neue biologische Presstopfsubstrat wurde im Frühjahr 2020 im Versuchszentrum ‚de Kas' unter Praxisbedingungen getestet. Es wurden gleichwertige Ergebnisse wie mit der in der Praxis bereits erfolgreich erprobten Press-Select-Variante mit Weißtorf und den Anzuchtblöcken von Forteco erzielt.

Das biologische Presstopfsubstrat hat bereits das strenge Zulassungsverfahren des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL) durchlaufen und wurde in die FiBL-Liste aufgenommen.

Ein kunde kommt zu Wort: Kwekerij Osdorp

Tomaten und Auberginen auf Kokos

Der Gartenbaubetrieb Osdorp (Kwekerij Osdorp) befindet sich genau dort, wo der Name es vermuten lässt: in Amsterdam Osdorp. Auf dem drei Hektar großen Gartenbaubetrieb gehen täglich rund achtzig Menschen mit geringen Anstellungschancen einer nützlichen Tagesaktivität nach. Sie bauen dort das ganze Jahr über Tomaten, Auberginen und Topfpflanzen an.

Betreuungshof

Die Stiftung Landzijde betreut 110 Betreuungshöfe in Nordholland. Kwekerij Osdorp ist der einzige Betreuungshof, der Eigentum der Stiftung ist. Mit einem Team von siebzehn Mitarbeitern betreuen sie die achtzig Klienten, die jeden Tag im Gartenbaubetrieb arbeiten. Die Gesamtzahl der 250 Klienten umfasst unter anderem Obdachlose und (ehemalige) Drogenabhängige. Zwei- bis dreimal pro Woche können sie im Gartenbaubetrieb arbeiten. Sie werden mit dem Bus abgeholt und zurückgebracht und erhalten mittags eine warme Mahlzeit. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Kurse und Schulungen zu absolvieren.

Jeroen Rijpkema

Auf dem Gartenbaubetrieb gibt es ein hohes Maß an Kontrolle und eine enge Zusammenarbeit. Alle Anbauarbeiten werden von den Klienten durchgeführt. Es gibt einen Betreuer für den Anbau und einen Betreuer für die Klienten. Das Einzige, was sie verlangen, ist, sich an die geltenden Regeln zu halten.

Kwekerij Osdorp wird von Jeroen Rijpkema geleitet, der schon immer in Gartenbaubetrieben beschäftigt war. 2004 landete er in einem Betrieb, in dem Menschen mit geringen Anstellungschancen arbeiteten. Eine großartige Initiative. Im Jahr 2009 startete Kwekerij Osdorp unter seiner Führung. Anfänglich wurde die eine Hälfte des Jahres Gemüse und die andere Hälfte des Jahres Efeu angebaut, so dass im Winter Topfpflanzen zur Verfügung standen, mit denen sie arbeiten konnten. Ihre Kunden wünschten sich jedoch eine ganzjährige Belieferung und aus diesem Grund werden jetzt zwei vollständige Anbauzyklen durchgeführt.

„Der Anbau ist sehr wichtig“, erzählt Rijpkema. Seiner Ansicht nach entspricht die Qualität der angebauten Produkte mindestens der der Konkurrenten. „Aber die Menschen sind noch wichtiger. Wenn also am Ende des Jahres alle Kosten bezahlt sind und die Menschen eine erfüllende Tagesaktivität hatten, dann waren wir erfolgreich.“

Anbau auf Kokos

Kwekerij Osdorp verfügt über 3 Hektar Anbaufläche. Auf 18 000 Meter wird Gemüse angebaut, auf 14 000 Meter Tomaten und auf 4000 Meter Auberginen. Es werden ca. zehn schmackhafte Tomatensorten angebaut, mit denen sie sich wirklich von anderen unterscheiden. Dass das Sortiment beliebt ist, zeigt sich auch an den Kunden. Sie beliefern unter anderem La Place, Picnic und Sligro.

Von Anfang an wurde auf Kokos angebaut. Rijpkema: „Wir haben uns damals sofort für Forteco entschieden. In erster Linie, weil unser Berater gute Erfahrungen mit diesem Produkt gemacht hat. Außerdem hatte sich die Forteco Kokossubstratmatte bereit als gut erwiesen.“ Sie baten auch ihre Kunden um eine Meinung. Auch für diese war Kokos die erste Wahl: aufgrund seines nachhaltigen Charakters und natürlichen Aussehens. Ein zusätzlicher Vorteil war die Flexibilität; die Möglichkeit selbst zu bestimmen, wie groß die Matten sein sollen. Die Wahl fiel auf eine Matte von 1,30 m, auf der noch immer angebaut wird.
„Wir haben jetzt reichlich Erfahrung mit dem Anbau auf Kokosmatten gesammelt.” Es wurde mit einer Zwischenform gestartet, die Matten wurden ohne Erde auf dem Boden platziert. Inzwischen wird nun vollständig auf Substrat angebaut. „Das Bodenleben hat dadurch einen Schub bekommen. Die Pflanze hat schöne weiße Wurzeln und sieht bis zum Ende der Anbauperiode gut aus. Es sind widerstandsfähige Pflanzen, die nicht anfällig für (Pilz-) Krankheiten sind. Es ist einfach eine Spitzenmatte“, sagt Rijpkema.

Zukunft

Für das kommende Jahr steht für Kwekerij Osdorp, der seit 2011 PlanetProof-zertifiziert ist, Nachhaltigkeit auf dem Programm. Rijpkema: „Durch die Installation von Solarmodulen werden wir dann im Bereich der Stromerzeugung völlig autark.” Der Anbau wird sich ebenfalls etwas ändern. Nächstes Jahr werden mehr Topfpflanzen angebaut und das Sortiment durch kleine Koniferen ergänzt.

van der Knaap

Experimente im Forschungszentrum ‘de Kas’

Bewurzelung von Dahlia, Begonia und Poinsettie

Bewurzelungssubstrate sind für das Wachstum jeder Pflanze erforderlich. Konkrete Daten zur Leistung von Bewurzelungsplugs in Kombination mit bestimmten Pflanzen können daher für den Erzeuger von großer Bedeutung sein.

Wenn ein Versuch in der Praxis, d. h. bei einem Erzeuger vor Ort, umgesetzt wird, wird dieser mit der normalen Produktion zusammen durchgeführt. Es ist dann nicht möglich, die Anbaustrategie an diesen Versuch anzupassen. Eine Substratänderung erfordert häufig eine Anpassung der Anbaustrategie, beispielsweise bei der Bewässerung, um ein optimales Anbauergebnis zu erzielen. Hier bietet ‚de Kas’, Van der Knaaps eigenes Versuchszentrum, eine Lösung. In dreizehn separaten Versuchsgewächshäusern kann nahezu jede gewünschte Anbausituation simuliert werden. Gemeinsam mit dem Erzeuger untersuchen wir die ideale Anbaustrategie für eine optimale Leistung der Kultur.

Im Sommer 2020 haben wir beispielsweise einen Bewurzelungsversuch mit drei Kulturen durchgeführt: Dahlia, Begonia und Poinsettie. Diese wurden aus Stecklingen in Obturo®, Fibre-Neth® und Paperpots bewurzelt. Van der Knaap ist spezialisiert auf maßgeschneiderte Lösungen. Alle Plugs können auf die Wünsche des Erzeugers und die Kultur abgestimmt werden. Für diesen Versuch haben wir, unter Einbeziehung von Erfahrungen aus der Praxis, drei Varianten jedes Plugs analysiert.

Dahlie auf Fibre-Neth®

Begonia
Begonia zeigte bei allen Plug-Varianten ein sehr gutes Ergebnis. Die schnellste Wurzelbildung fand auf Obturo®-Plugs statt. Auch die oberirdische Entwicklung war bei allen Varianten sehr gut. Auf Obturo® bleibt die Pflanze etwas kompakter. Die vorgebohrten Stecklingslöcher in den Fiber-Neth®-Plugs sorgten für ein einfaches und effizientes Stecken der Stecklinge.

Dahlie auf Paperpot

Dahlia
Die Bewurzelungsphase von Dahlia verlief reibungslos. Dahlia zeigte auf allen Plugs gute Ergebnisse, auf Obturo® wies die Pflanze jedoch die erste Wurzelbildung und die kompakteste Wuchsform auf. Die Wurzeln entwickeln sich hervorragend: sie durchwurzeln den gesamten Plug und haften gut an ihm. Dies ist vorteilhaft, da verhindert wird, dass die Wurzeln während des Auspflanzens und Eintopfens abbrechen.

Poinsettie
Poinsettie zeigte die besten Ergebnisse auf Obturo® und Paperpots. Die schnellste Wurzelbildung fand wiederum auf Obturo® statt, aufgrund des höheren Feuchtigkeitsgehalts dieser Plugs. Es ist offensichtlich, dass die Bewässerung für diese Pflanze von großer Bedeutung ist; Abweichungen haben einen direkten Einfluss auf die Qualität.

In diesem Versuch befanden sich die Stecklinge in der Anfangsphase unter Tunneln. In der Praxis sehen wir jedoch auch gute Ergebnisse mit Poinsettie auf Fiber-Neth®-Plugs, wenn die Feuchtigkeit mit einem Nebelsystem anstelle von Tunneln gesteuert wird.

Folgeversuch
Natürlich wollten wir auch wissen, wie sich die Pflanzen nach dieser ersten Phase weiterentwickeln würden und welchen Einfluss die verschiedenen Plugs darauf haben. Wir haben uns dafür entschieden, Poinsettie in eine luftige Substratmischung mit einem Anteil Kokos einzutopfen, um eine ideale Feuchtigkeitsverteilung zu erzielen und einen Teil des Torfs zu ersetzen. Hier wurden die Unterschiede zwischen Obturo®- und Fibre-Neth®-Plugs einerseits und Paperpots andererseits deutlich sichtbar. Die Durchwurzelung dieser Plugs, die auf einzigartige Weise auch ohne abbaubare Manschette formbeständig bleiben, verläuft schneller. Der Unterschied nimmt im Laufe der Anbauperiode ab, ein optimaler Start könnte jedoch die Pflanze widerstandsfähiger machen.

Poinsettie im Folgeversuch

Poinsettie bildet auf Fiber-Neth®-Plugs im Durchschnitt etwas mehr Triebe, die Pflanze entwickelte sich jedoch auf allen Plugs sehr gut. Da wir diesen Versuch nicht abdunkeln, verzögert sich die Rotfärbung und zeigen die Pflanzen ab Ende November ihre charakteristische Farbe. Ein guter Zeitpunkt für diesen Weihnachtsstern!

Weitere Informationen
Dieser Versuch hat viele wertvolle Einblicke in die Entwicklung von Dahlia, Begonia und Poinsettie geliefert. Darüber hinaus bieten die Ergebnisse interessante Möglichkeiten für andere Stecklinge und Samen.

Nachhaltig: Plugs trocknen mit Erdwärme

Van der Knaap hat kürzlich einen Trocknungsraum für Obturo®-Plugs in Betrieb genommen. Aufgrund ihrer einzigartigen Zusammensetzung lassen sich Obturo®-Plugs hervorragend trocknen und dann wieder auf ihren normalen Feuchtigkeitsgehalt befeuchten. Dies hat mehrere Vorteile. Ein getrockneter Plug ist länger haltbar. Es spart auch Gewicht und die Plugs lassen sich effizienter weltweit transportieren. Das Trocknen von Plugs verbraucht Energie. Van der Knaap hat hierfür jedoch eine möglichst nachhaltige Lösung gefunden: Wir trocknen mit Erdwärme!

Seit 2018 ist unser Versuchszentrum ‚de Kas' in Honselersdijk an das Erdwärmenetz ‚Aardwarmte Vogelaer' angeschlossen. Mit seiner relativ begrenzten Fläche ist das Versuchszentrum sicherlich kein Großverbraucher, so dass ein Teil der Erdwärme auch für andere Anwendungen zur Verfügung steht. Das Rücklaufwasser (also nach Gebrauch in unseren Gewächshäusern) reicht aus, um die für den Trocknungsraum benötigte Luft mittels eines Wärmetauschers zu erwärmen. Da wir die Erdwärme effizient nutzen, liefern wir kühleres Wasser zurück. Dies erhöht die Effizienz des Erdwärmeverbrauchs.

Die Plugs werden zum Trocknen auf Wägen in einer separaten Zelle platziert. Mit warmer und trockener Luft wird die Feuchtigkeit aus den Plugs entfernt. Nach der Lieferung können die Plugs problemlos auf den richtigen Feuchtigkeitsgehalt zurückgebracht werden. Die Obturo®-Plugs nehmen leicht Feuchtigkeit auf.

Der Hauptvorteil von getrockneten Plugs ist die längere Haltbarkeit. Bei Plugs, die für einen längeren Zeitraum feucht in einer versiegelten Verpackung gelagert werden, können lebende Organismen wie Bakterien das Nitrat (NO_3) verbrauchen. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn der vorhandene Sauerstoff durch die Anwesenheit aerober Bakterien verbraucht wurde. In dieser Situation verbrauchen die Bakterien den an NO_3 gebundenen Sauerstoff, wobei N schließlich als Stickstoffgas entweicht. Zusätzlich zu diesem Prozess verschwinden im Laufe der Zeit auch andere wichtige Nährstoffe wie Calcium und Magnesium. Durch das Trocknen der Plugs werden diese Prozesse jedoch gestoppt und die Nährstoffe werden nicht oder kaum verbraucht. Dadurch können die Plugs ohne Qualitätsverlust gelagert und/oder transportiert werden.

Obturo®-Plugs können auf Kundenanforderungen zugeschnitten werden. Größe, Tray, Stecklingslöcher und Topferdemischungen werden nach Absprache angepasst. So bietet Obturo® umfassende Flexibilität, um den Anbauprozess zu perfektionieren.

Trocknen von Obturo®-Plugs

Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

Die Vereinten Nationen haben siebzehn Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs) formuliert. Ein Fokus auf nachhaltiges Unternehmertum ist für die Zukunft erforderlich. Im Moment konzentrieren wir uns auf fünf Ziele.

Keine Armut
Mit Produktionsstandorten auf der ganzen Welt bietet die Van der Knaap Groep Arbeitsplätze in Ländern wie Sri Lanka, Indien, der Dominikanischen Republik und Mexiko.

Kein Hunger
Wenn ein höchstmöglicher Ertrag aus den Kulturen erzielt wird, die auf unseren Produkten wachsen, können wir so zu einer Reduzierung von Hunger beitragen. Die Mitarbeiter unserer ausländischen Produktionsstandorte erhalten täglich eine warme Mahlzeit.

Gesundheit und Wohlergehen
Wir verwenden die biologische Nährlösung aus unserem Bioreaktor, um die Wirkung der verschiedenen Mikronährstoffe auf den Anbau von Pflanzen zu untersuchen, die unter anderem mehr Vitamine enthalten. Mit anderen Worten: ein gesünderes Produkt.

Gesundheit und Wohlergehen sind an unseren Produktionsstandorten von größter Bedeutung. Dazu tragen eine gute persönliche Schutzausrüstung sowie umfangreiche Schulungen und Kurse zur Schaffung eines sicheren und gesunden Arbeitsumfelds bei.

Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
Wir bemühen uns, die sozialen Auswirkungen unserer Aktivitäten zu berücksichtigen. Kernthemen sind u.a. Kinderarbeit, Gesundheit und Sicherheit, Diskriminierung und eine (faire) Entlohnung.

Partnerschaften
Van der Knaap arbeitet an den Produktionsstandorten für Kokos- und Torfprodukte mit lokalen Partnern zusammen. Nur gemeinsam können wir die Nachhaltigkeitsziele erreichen.

Möchten Sie weitere Informationen zu einem der in diesem Newsletter besprochenen Themen erhalten? Bitte wenden Sie sich an die Abteilung Public Relations: Telefon +31 (0)174 296606.